

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 1

Artikel: Der Kino-Kuno
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-451963>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Aermste



„Was höre ich, Egon, du bist unter Vor-
mundschaft gestellt?“

„Ja, teuerstes Bäschchen; denke dir:
meine Segeljacht und mein Lenkbarer sind
verkauft, mein Rennstall ist aufgelöst, mein
Automobilpark versteigert; zum Neujahrs-
geschenk habe ich ein Paar Rollschuhe be-
kommen.“

Der Kino-Xuno

Von Geo

Im Kino sieht er viel — und sieht sich an die Bilder, — er liebt das Slimmerspiel — fanatisch wie ein Wilder... — Er kennt sie alle, alleamt, — den Mag, den Moritz, wie den Wiggo, — Sranzeska hat ihn gar entflammt, — bei ihm zu Hause hängt sie im Trikot... — Nur Landa und nur Reicher — sind richt'ge Detektivs, — mit Spannung folgt im Keller und auf Speicher — dem Webbs er, wie dem Deeb... — Die Henngi sammt der Hanni — hat er ins Herz geschlossen, — und kommt nächsthin 'mal eine Sanny, — wird er auch sein in sie verschossen... — Die Usta hat er angegangen, — natürlich um ein Autogramm, — es ward befriedigt sein Verlangen, — halb toll war er, als er's bekam... — Ach Gott, er kennt sie alle miteinander, — die aus dem Süden, Norden, Osten, Westen, — Capozzi und Macisces und Pöhlander... — die miserabelsten... die besten... — Von all' den Herren, all' den Damen — In diesem

großen, großen Kreis, — ist ihm bekannt noch außer ihrem Namen — gar manches ihrer Lebensweil... —

— Der Eine liebt das Reiten, — der And're spekuliert, — der Dritte kratzt die Saiten, — der Vierte gern versücht... — Ihr'n Aufen kost die Eine, — die And're ist nur Grahambrot, — die Dritte sammelt bunte Steine, — die Vierte raucht und fährt gar Boot... — Nie kommt es bei ihm vor, — daß er 'mal einen Silm verwechselt, — er ist der reine Matador: — Na ja: sein Kino-Steckenpferd ist sein gedrechselt!... — Für ihn nur wird geflohen, — geliebt, gemordet und gelitten, — herumgefuchelt mit Pistolen — und fürchterlich Gesichter g'schnitten... — Für ihn nur wird vergiftet, — gefälscht und spioniert und eingebrochen, — zu allem Möglichen oft angeflüstet, — bestochen und erstochen... — Für ihn nur springt man, rennt man — auf Sensfersimmen und Geländern, — setzt kühn aufs Dach der Eisenbahn, — tut rätsch sein Zweihörner verändern.... — Die Roten drüber in den Staaten — sind nur für ihn geschaffen, — damit im Indianer-Drama ihre Taten — er kann entzückt begafft... — Dies alles, mit viel andern Dingen, — begleitet und wird stets Musik begleiten, — man hört die „Washingtonpost“ erklingen — und sieht den Noah in die Arche schreiten... — Der Xuno trägt 'nen Coronet-Hut, — den Schlip bald so, bald so — unendlich, — daß er sich glattrasiert tut, — ist selbstverständlich... — Der Kino ist sein Freund, — das Kino ist sein Mädchen, —

Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

ZÜRICH

Stadttheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Martha“, Oper von F. v. Flotow.
Sonntag, nachm. 3 Uhr: „Der gestiefelte Kater“, ein Märchen-
spiel. — Abends 8 Uhr: „Die Rose von Stambul“, Operette.

Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: „Der Schöpfer“, Schauspiel von Hans
Müller. — Sonntag, abends 8 Uhr: „Der Schöpfer“.

CORSO - Theater

Täglich abends 7 1/4 Uhr:

Première der Variété-Saison
1919 Neujahr-Programm 1919
10 Attraktionen 10

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Grand-Café Astoria

Peterstr. - Bahnhofstr. — ZÜRICH 1 — A. Töndury & Co.

Grösstes Caféhaus und der Schweiz
erstklass. Familien-Café

Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte!
1827

Spanische Weinhalle

Zürich 1
Marktgasse
Nr. 4.

Prima in- und ausländische Weine. — Spez. Spanische Weine.
ff. Spezialbier des Löwenbräu Dietikon.

Täglich Konzert des Damen-Orchester Martinique.
1905 Höflich empfiehlt sich M. Batille.

Schaffhauser Weinstube

Zähringerstr. 16

Frau B. Frey, früher Büffet St. Margrethen.

Sanitäts-Hausmann A.-G.

Urania-Apotheke — ZURICH — Uraniastrasse 11

„GERES“

Vegetarisches Speisehaus

Vorzüglicher 1890
Mittag- und Abendtisch

Bahnhofstrasse 98
nächst dem Bahnhof

Restaurant

z. Sternen

Albisrieden

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt.
Gute, reale Weine,
prima Most (eigene Kellerei). Löwenbier!

Höf. empfiehlt sich
August Frey.



I. und Altestes Haus der Schweiz für
sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfartikel
Eigene chemische Laboratorien
Zürich - St. Gallen - Basel - Genf

Casino Tiefenbrunnen

Tramhaltestelle Hornegg-Seefeldstrasse, Zürich 8.
Große und kleinere Säle für Vereins- und Familienanlässe.

Schöne, gedeckte Kegelbahn. — Billards.

Höf. empfiehlt sich 1916 Franz Kugler.

Zürich 6 Restaurant z. „Perle“

40 Neue Beckenhofstrasse 40
ff. offene und Flaschenweine. — Prima Haldengut-Bier. — Kalte und
warme Spisen zu jeder Tageszeit. — Gesellschafts-Zimmer.
Aufmerksame Bedienung.

Frau Kaltenbach,

früher z. „Golden Schloss“, Fabrikstr., Zch. 5

Restaurant zum Neuenburgerhof

Schoffelgasse 10 — Zürich 1

Altbekanntes, heimliches Verkehrslokal. Spezialität in Neuen-
burger, Veltliner, nebst prima Land- und Flaschenweinen. [1921]
Es empfiehlt sich Frau Hug

Café Schlauch

Obere Zäune — Zürich 1 — Münstergasse 20

Rotkäppchen im Walde!

Sehenswerte Dekoration. — Höf. empfiehlt sich
1932 Faesch-Eggi.

Restaurant zur „Harmonie“

Zürich 6, Sonnenstrasse 47, — ff. offene Land- und Flaschenweine,

ff. Bier. Höf. empfiehlt sich 1917 Fri. Jos. Berta Jäger.

LUZERN

Hotel und Speiserestaurant

„Weisses Kreuz“

Furrengasse
No. 19
b. Rathaus

Zimmer von 2 Fr. an — Gute Küche
Spezialität: Ostschweizer-Weine

1912] Inh.: FRITZ Bucher, früher Café Waldschnecke, Zürich 1

Nur aus der Leinwand lacht und weint — ihn an sein Gretchen... — Er hat beinahe sämtliche Plakate — von Lust- und Trauerspielen — aller Sabrikate, — er hütet sie wie kostliche Bergkristalle... — „Welch' Silm wohl läuft zur Stund' — in dem und jenem Kino?“ — Er tut euch's immer richtig kund: — „Das mysteriöse Pianino,“ — spricht er, „das spielt im Roland, — das Eden fährt euch vor den „Herrn Pastor“, — Jean Speck zeigt euch die „schwarze Hand“, — im Radium dringt ihr hinter das „verschlossene Tor“... — Im Zürcherhof gallert der „Mann im Havelock“, — die „Asphaltblumen“ könn't ihr sehn im Central, — im Orient steht die „Prinzessin mit dem weiten Rock“ — und im Olymp' den „Toten-General“. — „Die Verstörung von Carthago“ — findet morgen abend statt, — gleich dem „Gästeverkäufer von Chicago“, — desgleichen der „Gespenster-Adookat“. — „Die Jagd nach den Millionen“ — geht übermorgen los, — mit dem „Geheimnis des Mormonen“ — und mit „Es war ein Zusatz bloß“. — Vor vierzehn Tagen hatten wir den „Marmorleichnam“ und die „leere Wasserflasche“, — „Gefangene Seelen“ und den „Rodel-Kavaller“, — das „Dynamit“ und „Slammen unter Asche“. — Der Kuno meist in jedem Stück, — wer diese, jene Rolle spielt, — die Betty mimt's „Zerbrochene Glück“, — Der Polidor kreiert „Ich werd' nie wild“. — Im „Hund von Baskerville“ — ist u. a. Neuj der Sherlock, — der Waldemar spielt „Prinz im Egel“ —

und Charlot fühlt sich ein paar Akte lang „Prof. Rehbock“. — Er alphabettisiert und numeriert, — was alles fällt ins Kino-Reich, — notiert und registriert den lächerlichsten Quark sogleich. — Er bucht im Städtchen jeden Portier, jeden Pianist, — Ihr Alter, bucht, was sie versteuern, — ob Russ, Deutscher, Jud, ob Satalist, — alljährlich tut er's dann erneuern! — Er weiß fast nicht, wohin damit, — mit diesen vielen duhenden Programmen! — Verbrennen! „Was?“ spricht er, „wenn das geschieht, — dann fürs Ich nach mich in die Flammen! — Es braucht nicht erst erwähnt zu werden, — daß Kuno ist auf eine Kinozelung abonniert, — er liest sie stets mit wichtigen Geberden, — er liest sogar sie, wenn er sich rastert. — Von morgens früh bis abends spät — muß unser Freund sich selber spielen, — er spielt sogar, wenn er schon liegt im Bett, — im Traume tut er erst rechi filmen! — Bald mimt er einen Grafen, — der trägt Monocle und Zylinder, — bald streicht er finster längs dem Hafen, — verbilligt als betrogener Erfinder. — Keul' kleidet er sich gar als Weib, — den Spitzel zu düpieren, — und morgen wird bemalt der Leib, — er muß als „Red Wing“ debütieren. — Als Leichenwärter, Mandarin, — als Bureaucrat, als Bösenwicht — läuft er durch's Leben hin. — Er ist wohl alles, nur er selber nicht. — Tragödien liebt der Kuno über alles, — Komödien nur so wie und da. — „Nichts geht mir über Kriminales,“ — sagt er, „am liebsten seh' ich das, ja, ja!“ —

Wenn irgendwo er einen Klimperkasten hört, — sieht sofort er ein Drama: — er bleibt geschlossen Auges stehen. — Es flört, — ihn das umgebende Panorama. — Hört er's aus einem Kino düster tönen, — besellt ihn Traurigkeit, — er hört (sie) (ihn) auf dem Krankenlager faktisch höhnen, — am Ende geben sie (ihre) (ihm) schon's Geleit. — Ach Gott, 's muß jeder Mensch in diesem Leben — ein Steckenpferdchen haben: der Kuli wie der Scheich! — Dem Kuno ist der Kino alles eben: — der Kino ist nun halt sein Himmelreich.

Immerhin

„Hescht g'hört, d' Sriedeskongress wär' uf Genf cho, wenn die chaibe Sozi nüd g'streikt hettid.“

„Glaubst du das?“

„Säb grad nid, aber me het doch en Grund meh zum Blüthe.“

Schiedsspruch

Belgien erhält Luxemburg. — Berlin behält die Rosa.

ppa König Salomo 21.-G.

Geo U

Hotels Theater Konzerte Cafés

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!



Wollen Sie eine zuverlässige Uhr? Wünschen Sie, dass Ihre gut und billig repariert wird, so wenden Sie sich an obige altbekannte Firma. 1885

Reelle Existenz!

Engrosvertriebelle ein unentbehrlich, leicht verkauft. 30 Cts. Artikels direkt vom Fabrikanten zu vergeben bei über 100% Verdienst. Auch als Nebenerwerb passend. Für Warenlager ca. 300 Fr. nötig. 4 assort. Muster geg. 7 Cts. in Briefmarken franko. O. Meier, Sängerg. 16, Basel.

Zahle Geld zurück
wenn Sie mit meinem
Bar-Beförderungs-Mittel
keinen Erfolg haben. Preis Fr. 3.35
in Marken oder Nachnahme.
1881
G. LENZ, Grenchen A
(Solothurn).

Kaufen Sie nur
Huber's
Photobarometer

Das Wetter 18—22 Stund. voraus-
sagend. Lassen Sie sich v. minder-
wertigen Angeboten, wie solche
bereits im Ha del sind, nicht täu-
schen. Preis Fr. 1.50. Gg. Balten-
berger, Margartenstr. 26, Zürich 4.

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

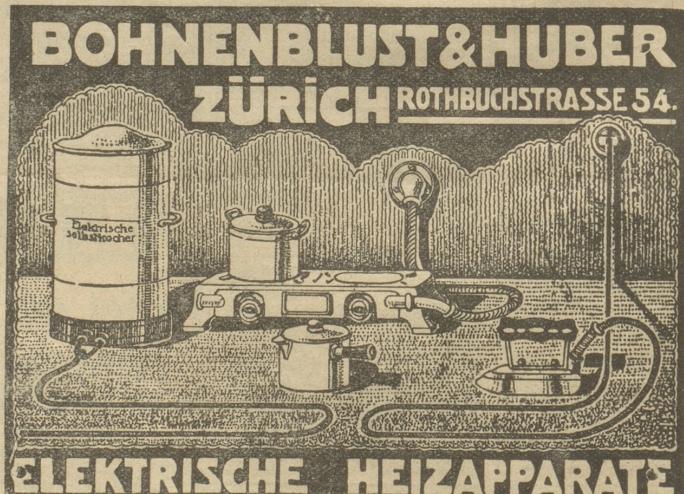
Café-Restaurant „Mühlegasse“
Ecke Zähringerplatz — ZÜRICH 1 — Ecke Mühlegasse
Ia reale Weine, guten Most, ff. Uetliberg-Bier
Kleines Vereinslokal 1877
Höflich empfiehlt sich Frau Wwe. Baumgartner.

Frau Wilh. Fehr-Stolz
zur Fortuna — Herisau
Spezial-Versandhaus von Schweizer Alpenkräutern
Gegründet 1903. — Prospekte gratis.

Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen u. dgl. an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die leichvolle u. aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen und Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von Dr. Rumler's Heilanstalt, Genf 477.

Besorge Darlehen.
Näheres: Postlagerkarte No. 451,
St. Gallen 1. 1881



Empfehlungen haben grossen Erfolg im Nebelspalter!

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine. ==



Schreckliche Tat!!!

ist es nicht, denn Sie erhalten sofort völlig kostenfrei eine genaue und eingehende Beschreibung über die hochpraktische und äußerst interessante Erfindung

eines blinden

Musikers, welcher bereits hunderte von Kindern, Erwachsenen und älteren Personen das schöne, in ganz kurzer Frist mit grosser Leichtigkeit erlernte Klavierspiel verdanken. Zögern Sie nicht, denn auch Sie werden unter voller Garantie in wenigen Wochen nicht nur Lieder, Tänze, Märsche, sondern überhaupt jede Art von gediegener und schöner Klaviermusik mit Leichtigkeit erlernen. Verlangen Sie heute noch die kostenlose Beschreibung, nach deren Studium Sie dann auch (ohne etwaige Verpflichtung Ihrerseits) eine erste Probeflieferung dieser Erfindung erhalten können durch Musikinst. Emil Isler, Laufengstr. 37 Basel VII. — (Um genaue Adresse des Bestellers wird gebeten.) 1881

la. RASIER-APPARATE
prima Rasier-Klingen und Schärf-Apparate, Rosier-Messer, Pinsel, Seifen-Spiegel, Streichriemen, Haar- u. Bartschneider, sowie Tier-Scher-Maschinen, Scheren für Haushalt und Beruf, Taschen-Messer, Hand- u. Fuss-Pflege-Artikel, Tafel-Bestecke einfach u. in Silber-Wärme-Flaschen f. Speisen u. Getränke kaufen Sie am BESTEN u. BILLIGSTEN im grösst. Spezialhaus d. Schweiz Zürich 1, Sihlstr. 95 (bei der Sihlbrücke) — Jetzt gekauft, sichert noch billigere Preise und grosse Auswahl.

STAHL-JÄGER